



MEDIENINFORMATION

Arztpraxen erhalten weiterhin eine Pauschale von 24.50 Franken

Die Arztpraxen erhalten ab Oktober eine tiefere Entschädigung pro Covid-19-Impfung, weil die Krankenversicherer nicht mehr bereit sind, am bisherigen Tarif festzuhalten. Nun gleicht der Kanton die Differenz aus.

Die Arztpraxen leisten im Rahmen der Impfkampagne des Kantons Nidwalden einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. In den vergangenen fünf Wochen wurden durchschnittlich 378 Impfungen in Arztpraxen durchgeführt. Diese erhalten gemäss dem schweizweiten Tarifvertrag eine pauschale Abgeltung von 24.50 Franken pro Covid-19-Impfung. Diese Regelung gilt allerdings nur noch bis Ende September 2021, weil die Krankenversicherer nicht mehr bereit sind, den bisherigen Tarif aufrechtzuerhalten. Neu wird eine Impfung in der Arztpraxis noch mit 16.50 Franken abgegolten.

Es ist zu befürchten, dass sich Praxen wegen der tieferen Vergütung von der Impfkampagne verabschieden und später nicht mehr bereit sind wieder einzusteigen. «Um die Impfkampagne erfolgreich zu gestalten, sind wir jedoch auf viele Arztpraxen angewiesen», hält Gesundheits- und Sozialdirektorin Michèle Blöchliker fest. Der Regierungsrat hat daher entschieden, die Tarifsenkung ab Oktober mit einem Zuschuss von 8 Franken pro Impfung auszugleichen, sodass die Arztpraxen weiterhin dieselbe Entschädigung erhalten. Er folgt damit wie andere Kantone einer Empfehlung der Schweizerischen Konferenz der Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren. «Wir wollen damit auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Arztpraxen setzen, die seit Monaten wegen der Pandemie zusätzliche Arbeit auf sich nehmen», so Michèle Blöchliker. Der Zuschuss, der den Kanton rund 50'000 Franken kostet, ist bis Ende Jahr befristet. Bis dann werden die Resultate der neuerlichen Verhandlungen auf nationaler Ebene für den Tarifvertrag ab 2022 vorliegen.

RÜCKFRAGEN

Michèle Blöchliker, Gesundheits- und Sozialdirektorin, Telefon +41 41 618 76 00, erreichbar am Donnerstag, 30. September, von 9.15 bis 10.00 Uhr.

Stans, 30. September 2021